



<b>Titel</b>	<b>Geschichtsrallye</b>
<b>VHS</b>	<b>VHS Castrop-Rauxel</b>
<b>Weitere Kooperationspartner</b>	<b>Stadtarchiv Castrop-Rauxel</b>
<b>Schule</b>	<b>Castrop-Rauxeler Grundschulen</b>
<b>Schulform</b>	<b>Grundschule</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>3</b>
<b>Fach</b>	<b>Heimat- bzw. Stadtgeschichte</b>
<b>Dauer / Zeitaufwand</b>	<b>Die Klassen der 3. Jahrgangsstufe der Castrop-Rauxeler Grundschulen werden im Abstand von 15 Minuten vom Bürgerhaus mit einem Fragebogen pro Gruppe auf einen Rundkurs mit 7 Stationen geschickt. Die Klassen werden in ca. 5 Gruppen mit ca. 5 Schüler/-innen pro Gruppe aufgeteilt, wobei jede Gruppe einen Fragebogen erhält. Der Rundgang dauert mit Wegen zwischen den Stationen und Aufhalten an den Stationen ca. 2 Std.</b>
<b>Grundidee / Unterrichtsgegenstand</b>	Seit nunmehr 7 Jahren veranstalten der Arbeitskreis für Stadtgeschichte der Volkshochschule Castrop-Rauxel und das Stadtarchiv Castrop-Rauxel kurz vor den Sommerferien die schon zur „Tradition“ gewordene Geschichtsrallye durch die Altstadt Castrops für die 3. Klassen der Castrop-Rauxeler Grundschulen. Im Jahr 2010 findet die Rallye an zwei Tagen statt, am 6. und 7. Juli. Wegen der Kinderzahl von 400 - 500 sind zwei Tage zur Durchführung der Rallye notwendig. Die dritte Jahrgangsstufe wurde ausgewählt, weil das Curriculum für sie die Beschäftigung mit Heimat- bzw. Stadtgeschichte vorsieht. In entspannter Atmosphäre soll so das Interesse an der Geschichte der Heimatstadt geweckt und geschichtliches Grundwissen vermittelt werden. Erfahrungsgemäß bleiben eine Rallye und ihr Inhalt im Gedächtnis der Kinder länger haften als viele Schulstunden.
<b>Zielsetzung</b>	Der Wettkampfcharakter der Rallye fördert und fordert die Begeisterung der Kinder. Der Spaß der Kinder an anschaulicher Umsetzung von Lehrinhalten, die Abwechslung zum normalen Unterrichtsalltag und der Lernerfolg auch für die „Nichtgewinner“ stehen jedoch im Vordergrund. Die Enttäuschung der „Nichtgewinner“ ist schnell verflogen. Es wird eine Rangfolge der Klassen und der einzelnen Gruppen ermittelt. Bei der Entwicklung des Fragebogens muss man einen Mittelweg zwischen kindgerechten, auf den Lehrstoff bezogene Fragen finden und Fragen, die eine differenzierende Punktwertung zulassen, auf deren Grundlage nachher die Preise vergeben werden.
<b>Finanzierung</b>	Siehe Fazit
<b>Vorbereitung</b>	Die Lehrer/-innen werden in 2 Vorbereitungstreffen mit Informationen und Unterlagen versorgt, die dem vorbereitenden Unterricht dienen und für den zeitlichen und örtlichen Ablauf der Rallye wichtig sind. Außerdem kann jede Klasse an heimatgeschichtlichen Stadtführungen



im Vorfeld der Rallye (im Mai) zur Vorbereitung teilnehmen.

#### Durchführung

An den einzelnen Stationen, die sich an historisch bedeutsamen Punkten der Castroper Altstadt (Bürgerhaus, Marktplatz, Lambertuskirche, Lutherkirche, Jüdischer Friedhof, ehem. Synagoge und Erin-Turm) befinden, sind 2-3 Mitglieder des Arbeitskreises für Stadtgeschichte stationiert, die nicht inhaltliche Hilfestellungen geben und die Fragebögen nach der Bearbeitung durch die Kinder abzeichnen. Der Fragebogen mit Multiple Choice-Fragen und frei zu formulierenden Antworten enthält 25-30 Fragen zur Stadtgeschichte, deren Antworten unterschiedlich gewichtet werden. Zum Schluss ist aus den Antworten ein Lösungswort aus einzelnen Buchstaben zu finden. Die Klassen werden von ihren Lehrer/-innen und jede Gruppe von einer Aufsichtsperson (Eltern) zwar begleitet, die Kinder arbeiten jedoch selbständig. Es wird eine Rangfolge der Klassen und der einzelnen Gruppen ermittelt.

Jedes teilnehmende Kind erhält direkt nach Ende der Rallye nach der Abgabe der ausgefüllten Fragebögen ein Lesezeichen mit Logo und einen Gutschein für 2 Eiskugeln für den vor dem Bürgerhaus stehenden Eiswagen. Jede teilnehmende Klasse, die nicht einen der 3 ersten Plätze der Klassenwertung belegt, erhält eine Teilnahmeurkunde, einen Ordner und einen Geldbetrag für die Klassenkasse. Die drei Ersten der Klassenwertung bekommen Siegerurkunden, abgestufte Geldbeträge für die Klassenkasse (von Sponsoren finanziert) und Freikarten für eine Kindervorstellung des Westfälischen Landestheaters (WLT) hier in Castrop-Rauxel.

Die drei ersten Gruppen der Gruppenwertung erhalten Buchpreise für jedes Gruppenmitglied und mit den Namen der Gewinner versehene Urkunden. Die Preisverleihung in den Schulen und einzelnen Klassen erfolgt einige Tage nach der Auswertung durch den Leiter des Stadtarchivs, der in Personalunion auch Studienleiter für Stadtgeschichte der VHS ist, einen Vertreter der Stadtverwaltung und des WLT und wird ebenso wie die Rallye selbst in der Lokalpresse veröffentlicht.

#### Fazit

An der ersten Geschichtsrallye am 23. Juli 2003 nahmen 8 dritte Klassen von 4 Grundschulen mit 42 Gruppen und 212 Kinder teil. In der Folgezeit stieg das Interesse der Grundschulen kontinuierlich. Die fünfte Geschichtsrallye musste wegen der großen Nachfrage erstmalig an zwei Tagen durchgeführt werden. An der sechsten Geschichtsrallye am 17. und 18. Juni 2008 beteiligten sich 20 dritte Klassen von 11 Schulen mit 88 Gruppen und 491 Kindern. Für die Geschichtsrallye 2010 liegen bereits jetzt Anmeldungen von 12 Klassen vor.

Die steigende Zahl der teilnehmenden Kinder zeigt, dass sich die Geschichtsrallye zu einem festen Bestandteil des Castrop-Rauxeler Schullebens entwickelt hat. Mittlerweile hat die Geschichtsrallye Dimensionen erreicht, die einen erheblichen finanziellen und personellen Einsatz erfordern. Zwar beteiligen sich die Mitglieder des Arbeitskreises für Stadtgeschichte der VHS trotz ihres schon fortgeschrittenen Alters ehrenamtlich an der Vorbereitung der Rallye und engagieren sich bei ihrer Durchführung erheblich, aber ohne den Einsatz von Honorarkräften des Stadtarchivs wären Planung, Vorbereitung und Durchführung der Rallye nicht



zu verwirklichen. Bisher brachte sich insbesondere eine Honorarkraft weit über ihre honorarvertragliche Stundenzahl in die Organisation der Rallye ein und leistete diese Mehrarbeit ehrenamtlich. Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Castrop-Rauxel ist die Finanzierung der Honorarkräfte nicht gesichert. Es wäre sehr bedauerlich, wenn die Rallye auf Grund von fehlenden finanziellen Mitteln nicht mehr durchgeführt werden könnte.

Idee von

Johannes Materna, Leiter des Stadtarchivs Castrop-Rauxel und des Arbeitskreises für Stadtgeschichte der Volkshochschule Castrop-Rauxel